



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

TOP-THEMA:

Überwintern - Mit Gott durch die dunkle Jahreszeit



Foto © www.freepik.com

2	Kurz angedacht
3	Vorschau Ostergarten 2026
4	Gottesdienst Weihnachten - Der Blick nach unten
5	Jahreslosung Jahreslosungen 2025 und 2026 (1Tess 5,21 u. Off 21,5)
6-8	Top-Thema Überwintern - Mit Gott durch die dunkle Jahreszeit (Teil 1) Vater Martin können wir alle sein
9	Erwachsene Männerforum und Mädelsabend
10-11	Gemeinde-Projekt 50 Jahre PMA
12-13	Kindерseiten Rätsel „Aus Orgelpfeifen wird eine Kugelbahn“
14	Kinder / Jugend KiBiWo 2025 Westbund-Seminar 2025
15	Top-Thema Überwintern - Mit Gott durch die dunkle Jahreszeit (Teil 2)
16/17	Anzeigen
18/19	Familiennachrichten
20/21	Unsere Angebote
22	Kurz notiert
23	Ansprechpartner
24	Rückseite Kirche Kunterbunt

Kurz angedacht



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst mit seinen zunehmend dunkleren Abenden ist schon längst da und der Winter steht vor der Tür. Da stellt sich für manchen die Frage: Wie überwintern?

Überwintern ist mehr als nur niedrige Temperaturen und kurze Tage zu überstehen. Überwintern schafft auch Raum für Ruhe und Gemeinschaft mit Gott. Es ist eine Zeit, in der wir unser Zuhause – und unser Herz – wärmend aufrichten können. In der Gemeinschaft mit Gott und miteinander finden wir Trost, Halt und neue Kraft.

Wie das? Hier ein paar Tipps:

- Licht und Wärme teilen, Gemeinschaft aktiv gestalten. Gemeinsame Spaziergänge in der Dämmerung oder zusammen Essen kochen. Derartige Aktivitäten geben Halt und stärken das Miteinander.
- Gottesgemeinschaft aktiv erleben. Gemeinsame Andachten, Lesungen oder kurze Impulse laden ein, sich dem Dunkel und der Kälte anders zu nähern. Kommen Sie in unsere Advents- und Weihnachts-Gottesdienste, zu den Treffen in unserer Gemeinde und spüren Sie Gottes Nähe.
- Dunkelheit als Einladung sehen. Die längeren Abende sind Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet. Lesen Sie einen Psalm, z.B. Psalm 23 oder 141 zur Nacht oder beten Sie das Vater Unser. Die Worte Gottes schenken innere Wärme und Sicherheit und in der Stille können wir Gottes Gegenwart neu erfahren.
- Glauben im Alltag lebendig halten und Dankbarkeit kultivieren. Jeden Tag einen Moment Innehalten und sich bewusst machen, wofür sind wir dankbar und worum können wir Gott bitten? Das stärkt Perspektive und Zuversicht und hilft Kraft zu sammeln.

Überwintern ist eine Einladung, behutsam mit sich selbst und miteinander umzugehen.

In diesem Sinne, ich wünsche Ihnen allen eine gute (Über-)Winterzeit.

Christian Wegner

christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de



Herausgeber:

Presbyterian der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:

Christian Wegner (Redaktionsleitung),
Pfarrer Manuel Neumann, Gabriele Blech,
Irene Hechtl, Leyla Korneli, Erika Steinbeck,
Birgitta Strehlau, Fee Triebel-Clasen

Annونcen:

Irene Hechtl (Anzeigenleitung)
Irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.000)
Redaktionsschluss: 12.01.2026



Ostergarten 2026

Die beste Botschaft der Welt – mit allen Sinnen erleben!

Vom 22.03. bis zum 06.04.2026 laden wir zum Besuch in unseren Ostergarten in der Jesus-lebt-Kirche ein. Hier erlebt man die letzten Tage Jesu mit allen Sinnen.

In Gruppenführungen werden die Besucher durch den Ostergarten (gestaltete Räume in der Jesus-lebt-Kirche) geleitet, wo wir sehen, hören, riechen, schmecken und nachempfinden können, wie es wohl gewesen war, als Jesus nach Jerusalem eingezogen ist, mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat und schließlich gefangen genommen, verurteilt und gekreuzigt wurde. Doch aus der gedrückten Stimmung im Grab Jesu werden wir in den Auferstehungsraum gehen und so die Osterfreude miteinander feiern. Erlebe die beste Botschaft der Welt mit!



Der Ostergarten ist für alle Altersgruppen geeignet (Kindergarten, Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senioren). Kommen Sie als Gruppe, oder als Einzelpersonen und buchen Sie einen Besuch im Ostergarten der Jesus-lebt-Kirche.

Anmeldung und weiter Infos unter www.jesus-lebt-kirche.de

Manuel Neumann
 pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Frühstückstreff Club 60

am 1. bzw. 2. Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr mit Frühstück

11.12.2025, 15:00 Uhr: Adventsfeier

08.01.2026: Langes Frühstück

05.02.2026: „Christlicher Umgang mit dem Alter“, Referent: Peter Wick

12.02.2026: „Wie unterscheiden sich Calvinisten von Lutheranern?“, Referent: Dr. Denker

Die besondere Aktion

am 4. Donnerstag im Monat

22.01.2026: Besuch der Ausstellung

„Expedition Weltmeere“ in der Bundeskunsthalle Bonn

Alle Angaben laut bisherigem Stand

Fotos © privat

Weihnachten - Der Blick nach unten

„Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“

So heißt es in der Weihnachtsgeschichte und so beginnt die Geschichte Jesu auf der Erde – so, wie bei jedem Menschen, der zur Welt kommt. Und die Freude (neben der Erschöpfung der Mutter von der Geburt) war riesengroß. Ich kann mich noch gut erinnern, als unser Sohn geboren wurde – sie wickelten ihn in Windeln und legten ihn in ein Bettchen (eine Krippe gab es im Krankenhaus nicht) – und die Freude war riesengroß! Für uns als Eltern, auch für die Großeltern und viele die sich mitfreuten. Ein großartiges Erlebnis und immer wieder neu ein **Wunder Gottes**. Und doch unvergleichbar mit dem Erlebnis bei der Geburt Jesu. Die Eltern freuten sich auch, auch fremde Hirten kamen und freuten sich, und sogar Weise aus dem Morgenland reisten an und freuten sich mit.

Doch die eigentliche Freude war das Wunder, das mit dieser Geburt geschah. Eben nicht nur, dass ein Kind geboren wurde, sondern dass in diesem Kind Gott in unsere Welt kam. Dieses Ereignis hat alles auf den Kopf gestellt. Denn Jesus hat die Welt geprägt wie kein Zweiter. Mit ihm hat sich nicht nur unsere Welt, sondern auch unsere Blickrichtung verändert. Haben Menschen sonst bei der Suche nach Gott nach oben – in den Himmel geschaut, so finden wir nun Gott beim Blick nach unten. Denn da unten in der Krippe liegt der Sohn Gottes, das Kind, in dem sich Gott selbst verkörpert. Das ist das Wunder von Weihnachten.

Wenn du Gott finden willst, dann schau in die Krippe, schau auf Jesus, dort entdeckst du Gottes Wesen, **Gottes Liebe**, ja Gott selbst. Geh hin und schau rein in die Krippe, und erkenne darin, die Liebe und Zuwendung Gottes zu uns – zu dir. Und das Wunder von Weihnachten geht noch weiter, denn wer an Jesus glaubt, wer Jesus in sein Leben hineinwirken lässt, für den wird die letzte Strophe von „Ich steh an deiner Krippe hier“ zum erfahrbaren Gebetsanliegen:

„So lass mich doch dein Kipplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden!“

Das ist die wahre Weihnachtsfreude. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen: **Frohe Weihnachten!**

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 07.12.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst

Sonntag, 14.12.25, 10:30 Uhr

P. Wick - „Neu anfangen“

Sonntag, 21.12.25, 10:30 Uhr

M. Neumann und F. Modrei - „Heilung“

Heiligabend, 24.12.25, 15:00 Uhr

M. Neumann - Kindermusical: Jesus hat Geburtstag!

Heiligabend, 24.12.25, 17:00 Uhr

M. Neumann - Festgottesdienst: Ehre sei Gott in der Höhe!

Heiligabend, 24.12.25, 23:00 Uhr

M. Busenius - Lobpreisgottesdienst zur Heiligen Nacht

1. Weihnachtstag, 25.12.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - „Unter uns Wohnung frei“ - Abendmahl

2. Weihnachtstag, 26.12.25, 10:30 Uhr

R. Laser - in der Christuskirche in Kupferdreh

Sonntag, 28.12.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - „Gott sehen“

Silvester, 31.12.25, 17:00 Uhr

M. Neumann - Jahresabschluss - Abendmahl

Neujahr, 01.01.26, 17:00 Uhr

R. Laser - Gottesdienst i.d. Christuskirche in Kupferdreh

Sonntag, 04.01.26, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 11.01.26, 10:30 Uhr

I. Schwerdtfeger

Sonntag, 18.01.26, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Sonntag, 25.01.26, 10:30 Uhr

G. Pack

Sonntag, 01.02.26, 10:30 Uhr

M. Keppler - Abendmahl

Sonntag, 08.02.26, 10:30 Uhr

M. Neumann - Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe

Sonntag, 15.02.26, 10:30 Uhr

M. Neumann

Sonntag, 22.02.26, 10:30 Uhr

M. Neumann - mit Konfirmanden

Weitere Gottesdienste

Sonntags, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst „KidsGO!“

parallel zum Hauptgottesdienst

Worshipabend

Informationen auf unserer Website

2025

2026

Grafik C.W. © Kl-generiert

Jahreslösungen 2025 und 2026

Jahreslösung 2025: „Prüft alles und behaltet das Gute“
(1Thess. 5,21)

Jahreslösung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Off 21,5 (L))

Im Brief vom Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki geht es darum, dass wir gläubigen Christen Kinder des Lichtes und des Tages sind. Wir sind verankert im Glauben, der Liebe und der Hoffnung. Damit ausgerüstet, sollen wir einander aufbauen und stärken.

Ich blicke nun mit prüfendem Blick auf mein vergangenes Jahr zurück und sehe, was ich als Gutes behalten möchte.

Da sind meine Freundschaften, zu unterschiedlichen Zeitpunkten in meinem Leben geschlossen. Wir haben unterschiedliche gemeinsame Zeiten durchgemacht, unter anderem Schicksalsschläge geteilt, an manchem Kummer gegenseitig teilgehabt. Wir haben gemeinsam gehofft, gebetet und einander Mut gemacht. Natürlich haben wir uns ebenso zusammen über Schönes, Heiteres und Erfolge gefreut.

Auf meiner Arbeit im Seniorenheim wurden neue Bewohner/Innen behutsam und verständnisvoll aufgenommen, sowie langjährige Bewohner/Innen in ihren letzten Stunden liebevoll von meinem Betreuungsteam begleitet.

Kolleg/Innen wurden während einer Krankheitsphase emotional aufgefangen, aufgebaut und gestärkt, danach freudig zurück auf der Arbeit willkommen geheißen.

Mein frisch angetrauter Ehemann und ich sind im November 2025 zusammengezogen. Dazu haben wir seine Wohnung umgebaut, so dass ich darin meinen Platz habe. Obwohl jeder für sich, Einiges aussortiert hat, gibt es doch Vieles, was bleiben soll und darf.

Nun lasse ich mir die Jahreslösung für 2026 durch den Kopf gehen: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Off 21,5 (L)

Alles neu, alles anders. Nichts bleibt, wie es war. War denn alles Alte schlecht?

Mir fällt ein Schriftzug bei Geschäften ein „Total Liquidation, alles muss raus!“ Das Geschäft wird schließen, ein neuer Eigentümer wird kommen und vielleicht alles anders, alles neu und hoffentlich alles besser machen.

Ich schaue auf die Welt und sehe Kriege, Folter, Gewalt, Leid, Hunger, Flucht, Hass, Korruption, Machtmisbrauch, überforderte Regierungen, Staatshaushalte aufgebaut auf einem enormen Schuldenberg.

Ja, denke ich, da kann nur einer helfen, Gott, der alles neu machen wird. Und doch sträubt es sich in mir ein wenig. Da gibt es in meinem kleinen Leben so vieles, was nicht neu gemacht werden soll. Mir kommt der Verbund der evangelischen Gemeinden rund um Burgaltendorf in den Sinn. Wir wollen nicht, dass sich nun alles verändert, alles neu wird.

Welche wunderbare Hilfsbereitschaft, wenn ein Mitglied Hilfe benötigt und innerhalb kürzester Zeit Helfer/Innen zum Streichen und Tapezieren gefunden werden. Das Gute an der „Jesus lebt Gemeinde“ möchte ich behalten. So viele Täuflinge und Konfirmanden, junge Menschen, die Kindergottesdienste auf die Beine stellen, oder als „TenSingende“ mitwirken.

So blicke ich liebevoll auf alles in dieser Welt, was gut und erhaltenswert ist und träume davon, dass alles, was schlecht und verwerflich ist, ausgeräumt wird. Ich hoffe und glaube fest daran, dass es so kommen wird, dass auf uns ein neuer Himmel und eine neue Erde warten, wie es zuvor in Off 21, Vers 1 heißt, worauf das Gute das Böse besiegt haben wird, wie ich die Verse 6-8 verkürzt auffasse.

Ich bin mir sicher, dass in allen Eltern diese Hoffnung und dieser Glaube tief verwurzelt sein müssen, weil sie ansonsten keine Kinder bekommen hätten. Sie glauben daran, dass sich alles zum Positiven wandeln wird, dass die Menschheit nicht verloren ist. Sie vertrauen auf Gott an ihrer Seite.

Würden wir ein Buch lesen oder einen Film anschauen, wenn wir nicht hofften, dass am Ende alles gut wird? Wir brauchen die Hoffnung und den Glauben an das Gute, wie die Luft zum Atmen, weil wir ansonsten, mit dem Blick auf diese Welt verzweifeln müssten.

So glaube ich fest daran, dass Gott gut ist und mich und meine Lieben vor Bösem bewahren wird.

Leyla Korneli

Leyla.korneli@jesus-lebt-kirche.de



Foto © www.pixabay.com

Überwintern - Mit Gott durch die dunkle Jahreszeit (Teil 1)

Für manche Wildtiere und Pflanzen ist das Überwintern, je näher man den Polen kommt, eine wichtige Sache. Tiere können in wärmere Gegenden wandern oder fliegen, sie können unter der Erde oder im dichten Schnee Schutz suchen und schlafen, wenn es doch nichts mehr zu fressen gibt. Sie können die Körpertemperatur herunterfahren und in Winterstarre den Frühling abwarten. Pflanzen ziehen sich in Knollen zurück, Bäume werfen Blätter ab und sammeln Kraft und Säfte im Wurzelbereich. Die Lebenskraft wird heruntergefahren. So wird sie geschützt.

Dieser Wandel hat mit der Stellung der Erdachse zur Sonne zu tun - die Sonnentage sind auf der Nordhalbkugel im Juni am längsten und werden von da ab immer kürzer, am kürzesten am 21. Dezember. Nicht nur für die Tiere und Pflanzen. Auch für uns. Aber wir setzen, wo wir können, künstliche Lichtquellen ein. Unsere Großstädte sind taghell, oft bis abends spät, durch Verkehrslichter und Reklame und die hell erleuchteten Fenster der Wohn- und Geschäftshäuser. Wo wir können, machen wir die Nacht zum Tag. Aber so ganz funktioniert es dann doch nicht. So kriegen wir die Sache nicht in den Griff. Dass die Tage kürzer werden zum Ende des Jahres und die Natur sich verändert, das macht nämlich auch etwas mit uns Menschen. Viele fühlen sich - erst recht beim Anblick der entlaubten Bäume - schlapper, energielos. Die Arbeitgeber merken das - und die liebe Familie merkt es auch. Statistisch gesehen sterben sogar die meisten Menschen in den Monaten Dezember, Januar und Februar. Sicherlich gerade die Älteren, die keinen Sinn mehr in den späten mühevoller Jahren sehen.

Vielleicht würde es uns Menschen auch gut tun, wenn wir eine Überwinterungsstrategie hätten?

Aber wir **haben** doch eine - jedenfalls wir Christen haben eine: wir leben auf Weihnachten zu, auf die Feier der Christgeburt. Seit dem 4. Jahrhundert feiern wir im Dezember, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist. Und wir bekennen es: „Jesus Christus ist das Licht für die Welt.“

Weckt das nicht die Lebensgeister? Ist das kein wunderbarer Ausgleich? Weniger Sonne, aber mehr Christus? Oder? Sicher. Hier und dort hellt sich die Seele auf. Aber statistisch fällt das nicht ins Gewicht. Bei manchen ist es sogar genau umgekehrt. Durch Geschenke-Rummel und Familienprobleme zusätzlich zu einem stressigen Alltag wird es für viele nur dunkler und menschlich kälter. Man müsste etwas daran ändern. Die Zeit vor Weihnachten, der Advent, lädt doch gerade dazu ein, es anders zu machen!!!

Ein Team um den nordelbischen Pfarrer **Hinrich Westphal** sah an dieser Stelle seine Aufgabe: Es startete 1995 einen Adventskalender mit dem Namen: **DER ANDERE ADVENT**. Der Kalender war voller Motivation und Anregungen, sich gerade im Dezember Zeit zu nehmen für Dinge, die uns und anderen guttun, die wesentlich sind, die Freude machen. Er zeigte und zeigt in jeder neuen Ausgabe bis heute, welche Chancen in der Zeit um die Christgeburt liegen. Der Leitgedanke: „**Weiter als der Traum einer heilen Welt trägt uns der Trost der Heiligen Nacht**“. Inzwischen ist aus dem Team ein gemeinnütziger Verein geworden, der vieles anbietet, „um der Seele Luft und dem Alltag Sinn zu geben“. Er heißt „**Andere Zeiten**“.

Diese Initiative hatte echt gefehlt. Ein Initiative, die hilft, ruhig zu werden, mal anders über alles nachzudenken, nicht nur fremdbestimmt zu leben. Anstatt zu stöhnen und zu klagen, einfach das, was ist, so nehmen, wie es ist. So kriegt das Leben wieder Sinn. **Und das nicht nur zur Weihnachtszeit!** Wir brauchen das öfters mal im Laufe des Jahres. **Immer dann, wenn „es“ uns zu viel wird**, wenn wir am Ende sind, wenn Not, Einsamkeit, Enttäuschung, Wut übermächtig werden. Gerade dann müssten wir so eine Strategie haben, die uns ermuntert, wieder aufzustehen, in den Problemen Chancen zu sehen und wieder an Gottes Hand mutige Schritte zu tun. An seiner Hand fällt es uns ja leichter, Realisten zu sein und einzusehen, dass wir oft schwach sind, dass uns manches misslingt, dass es Probleme gibt, die uns zu groß sind, dass uns irgendeine Krankheit erwischen kann, dass etwas passiert, gegen das



Foto © www.pixabay.com

Überwintern - Mit Gott durch die dunkle Jahreszeit (Teil 1)

es keine „Heilmittel“ gibt. Im Kontakt mit Gott, der mich liebt und wertschätzt, muss ich nicht gegen Situationen ankämpfen, die stärker sind als ich es bin. Keiner muss das. Das macht uns nur kaputt. Das wäre so, als kämpfte man gegen die Schwerkraft an, um sie zu vernichten. Das geht nicht. Aber mit ihr rechnen, mit ihr klarkommen, das geht, das macht Sinn. Es macht Sinn, an Gottes Hand zu gehen. Viktor Frankl drückt das so aus: „**Nicht das Problem macht die Schwierigkeiten, sondern unsere Sichtweise... Es kommt nicht darauf an, was man leidet, sondern wie man es auf sich nimmt.**“

Dieses „**Trotzdem - JA zum Leben**“ ist der Titel seines weltberühmten Buches. Viktor Frankl, der Erfinder der Logotherapie (Sinn-Therapie), hat Bergen-Belsen, Dachau und Auschwitz überlebt. Er ist seelisch gesund geblieben, weil er Folter und Erniedrigung nicht über sich bestimmen ließ, sondern darauf achtete, wie er selbst mit seinen Gefühlen und Reaktionen umging. Ganz ähnlich schaut der Neurobiologe **Gerald Hüther** auf die Demenz, das Schreckgespenst jedes alternden Menschen. Er weist darauf hin, dass sie nicht davon abhängt, wie „kaputt“ das Gehirn aussieht, sondern wie viel man mit dem, was noch funktioniert, an **Freude, Anerkennung und Sinn** erlebt - egal welchen Zustand eine spätere Obduktion zeigen würde. Diese Strategie, die uns in dunklen Zeiten der Seele irgendwann hilft, durchzuhalten und gestärkt wieder herauszukommen, die hat in der Psychologie einen Namen. In Englisch „**wintering**“ = überwintern!!!

Kurz: Lebensmut durch harte Zeiten retten. Katherine May umschreibt das in ihrem Buch „Überwintern“ so: „**Es gibt Zeiten, in denen wir aufblühen und Zeiten, in denen wir Blätter verlieren und unsere bloßen Knochen enthüllen. Mit der Zeit wachsen sie wieder.**“ Die Bäume werfen Blätter ab und konzentrieren dann die Kraft in den Wurzeln, aus denen sie im Frühling wieder Leben schöpfen.“ Wo sind **unsere** Wurzeln, aus denen wir immer wieder neue Lebenskraft tanken? Wo sind Deine Wurzeln? Kennst Du sie? Spürst Du die Lebenskraft, die in ihnen steckt? Wir entdecken sie wahrscheinlich am besten,

wenn wir niedergedrückt sind -- dann erst merken wir so richtig, was uns wirklich trägt, wer uns trägt und was das eigentlich heißt und bedeutet: Ich bin, der da ist, bei Dir ist. Diese Rätselworte, mit denen Gott seinen Namen umschreibt. Sicher verstehen wir sie nicht voll, aber immer ein wenig mehr. Besonders in Zeiten, in denen wir tief ergriffen und mitgenommen sind. Da besonders. Zum Beispiel beim Überwintern. Menschen, die viel erlebt haben mit Gott, sagen, dass ER ihnen gerade in solchen Situationen besonders nahe war und sie tief berührt hat, in denen andere - ohne Gott - verzweifeln und aufgeben.

Ich denke, da wo Gott uns heilt und berührt, da werden wir etwas mehr der Mensch, der wir eigentlich sind in seinen Augen. Da sind uns unsere Wurzeln bewusst, daraus leben wir. Kennen Sie **Kinsugi**? Bedeutung: **Narben aus Gold**. In Japan weiß man den Wert einer handgefertigten Teeschale zu schätzen. Ist sie zerbrochen, wird sie manchmal so repariert, dass die Bruchstellen und Risse durch Goldlinien betont werden. So entstehen Narben aus Gold. Der Besitzer der Teeschale sieht sich selbst in der Teeschale, in ihrer Schönheit gerade mit den Spuren der Vergänglichkeit. Und er sagt damit auch seinen Gästen: Du bist wertvoll und willkommen, gerade mit dem, was Du durchgemacht hast. Viele kennen den Song von Leonhard Cohen: „Theres a crack in everything. That's how the light gets in...“. „**Da ist ein Riss in allem - so aber kommt das Licht herein...**“. Mit Gott durch die dunkle Jahreszeit? Ja. Gerne.

Erika Steinbeck
rixstein37@gmail.com

Viktor Emil Frankl: Trotzdem Ja zum Leben sagen
ANDERE ZEITEN E.V. Der andere Advent 2025/26
 Katherine May: Überwintern. Wenn das Leben innehält.



Foto © www.freepik.com

Vater Martin können wir alle sein

Kennen Sie die Geschichte von Vater Martin? Sie ist schon fast ein Klassiker, diese Erzählung von Tolstoi. Gerne wird sie in der Adventszeit erzählt, doch ich finde, sie passt ganz hervorragend gerade in die etwas dunkleren Tage, weil sie eine wunderbare Botschaft enthält:

Vater Martin ist ein Schuster, der früh seine Frau verloren hat und seinen einzigen Sohn mit viel Liebe alleine großzieht. Er ist ein gläubiger Mann, doch als sein Kind an einer fiebigen Erkrankung stirbt, will er von Gott nichts mehr wissen.

Irgendwann rät ihm ein weiser Mensch, er solle doch wieder anfangen, in der Bibel zu lesen, die ihm früher Wegweiser und Kraftquelle war und darauf zu vertrauen, dass Gott es trotz allem gut mit ihm meine. Er überwindet seine ablehnende Haltung und beginnt zu lesen.

In der Nacht träumt er, dass Jesus selbst zu ihm kommen will. Der Traum ist so realistisch, dass er am nächsten Morgen alles vorbereitet, damit er ihn würdig empfangen kann. Es ist ein kalter russischer Wintertag. Doch so oft er aus dem Fenster von seiner Arbeit ausschaut, entdeckt er Jesus nicht. Allerdings fällt sein Blick im Laufe des Tages auf Menschen, denen es gerade nicht so gut geht. Er hilft ihnen liebevoll und ganz selbstverständlich. Ein alter Mann bekommt einen wärmenden Tee, eine Mutter mit ihrem Kind warme Kleidung und eine gehaltvolle Suppe und einen kleinen Jungen bewahrt er vor dem Zorn einer Verkäuferin, der er Äpfel gestohlen hat.

So vergehen die Stunden, aber Jesus ist nicht gekommen, wie er erhofft hatte. Ein wenig enttäuscht und müde schlägt er seine Bibel auf und liest dort weiter, wo er aufgehört hat.

Und da ist es ihm, als würde Jesus selber zu ihm sprechen: „Martin, ich war bei dir. In all den Menschen, denen du heute mit Liebe und Verständnis begegnet bist, da bist du mir begegnet. Alles, was du ihnen Gutes getan hast, hast du mir getan.“

Diese Erkenntnis macht Martin wieder froh und dankbar, die Dunkelheit seines Lebens weicht dem freundlichen Licht eines hellen Winternorgens.

Diese kleine inhaltsvolle Geschichte ist mir tatsächlich oft in der Herbstzeit in den Sinn gekommen, da ich sie auch in dieser Jahreszeit zum ersten Mal gehört habe. Und heute höre ich sie noch mit ganz anderen Ohren.

Wir leben in einer Zeit, in der wir wissen, dass viele Menschen sich aus unterschiedlichen Gründen einsam fühlen. Bei einigen mag es sein, dass das Geld nicht reicht, um an bestimmten Veranstaltungen teilzunehmen, bei anderen ist es vielleicht eine körperliche Einschränkung, die sie daran hindert, das Haus zu verlassen, manchmal ist es vielleicht einfach eine nicht erklärbare Flucht vor dem Leben. Eines ist ihnen gemeinsam, die langen Winterabende werden noch länger dadurch, dass niemand da ist, der ihren Tag hell werden lässt.

Vater Martin ist froh geworden, weil Jesus ihm gezeigt hat, wie nah er ihm ist, wenn er auf die Menschen in seinem Umfeld achtet und ihnen Gutes tut. Vater Martin hat einfach auf sein Herz gehört. Das können wir auch und gerade in den kommenden Wochen. Wem könnten wir ein Vater Martin sein?

Mit Jesu Augen durch die dunkle Jahreszeit zu gehen, lässt unseren Blick auf das lenken, was wirklich zählt, Jesu Worte: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Gabi Blech

gabi.blech@jesus-lebt-kirche.de



Freizeitgruppe WANTED!

Wir treffen uns in der Regel **einmal im Monat samstags**. Die Termine findet ihr auf unserer Homepage.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Imke Schwerdtfeger, Tel. 0201/572565, oder per E-Mail imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de



Das Männerforum -
Ein Treffen von Männern für
Männer.



Einfach sein – das ist der Wunsch vieler Männer. Und zugleich verunsichert es. Wir sind es gewohnt Höchstleistung zu bringen, sind fachlich, emotional und mental gefordert. Wir sind es gewohnt für andere da zu sein oder schlicht vom Erfolg getrieben. Deshalb bieten wir mit diesen Treffen an, mal in die Parkbox zu fahren, innezuhalten, durchatmen, sein können, wie man mag.

Wir treffen uns als Männer einmal monatlich am ersten Montag des Monats zu einem vorab festgelegten Thema. Dazu laden wir Referenten ein oder gestalten den Abend selber. An diesen Abenden ergibt sich die Möglichkeit, sich anregen und ermutigen zu lassen und gemeinsam Spaß zu haben. Unsere Treffen bieten auch eine Möglichkeit, Gott zu entdecken und was Gott und sein Wort mit unserm Leben und Alltag zu tun haben. Highlight ist das jährliche gemeinsame Wochenende mit Grillen und viel Zeit der Gemeinschaft.

Alle Männer sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen und mitzumachen. Das kann regelmäßig oder auch nur für bestimmte Themen sein.

Das aktuelle Programm ist auf ausliegenden Flyern und auch auf der Internetseite der Gemeinde zu finden.

Stephan Sinz
maennerforum@web.de



Männerforum
Aktuelle Termine



Montag, 08.12.2025 - Gemütliche Weihnachtsfeier

Wir besuchen ein Restaurant oder kochen selber. Details werden noch bekanntgegeben.

Montag, 05.01.2026 - Nachtwächterführung durch die Altstadt von Hattingen. Treffpunkt 19:20 Uhr, Touristinfo, Haldenplatz 3, Hattingen

Montag, 02.02.2026 - Matthias Keppler: Endzeitperspektiven im Faktencheck. Wilde Spekulationen über die Endzeit können verunsichern. Was sagt die Bibel dazu?

Montag, 02.03.2026 - Zu Gast: Sarmad Aziz, ein ehemaliger Moslem, der nun Pastor ist, und ein missionarischer Essener Taxifahrer berichten von ihren Erfahrungen.

Treffen im Erwachsenenbereich

Mädelsabend

Sehr oft, wenn das Männerforum abgekündigt wurde, kam der Wunsch nach einem Frauen-Treff auf. Mit einigen Frauen bin ich darüber ins Gespräch gekommen und wir waren uns einig, dass dies nur von einem Team gestemmt werden könne.

Seit gut zwei Jahren planen nun fünf Frauen aus der Gemeinde diesen Mädelsabend, der sich an alle „Mädels“ von 18 - 98 Jahren richtet (100jährige werden selbstverständlich nicht ausgeschlossen 😊).

Etwas zum „Knabbern“ für Leib und Seele, eine kurze Andacht sowie ein interessantes Thema gehören zu jedem Abend dazu. Dieses Jahr standen u.a. die Themen „Abendbrot für Körper und Geist“, „Wie komme ich durch schwierige Zeiten?“ und „Wie schreibe ich meine Patientenverfügung“ auf dem Programm. Wir nehmen uns aber auch viel Zeit zum Reden oder wie wir es gerne locker nennen „zum Quatschen“ - unsere Grillabende waren da beispielhaft!

Jede Frau ist herzlich Willkommen, auch Nachbarinnen und Freundinnen können gerne mitgebracht werden.

Wir sind natürlich immer offen für Wünsche und Ideen zu Themen, die einen der zukünftigen Mädelsabende füllen könnten. Da ist viel Raum für Gestaltungsmöglichkeiten gegeben.

Das nächste Treffen findet am **9. Februar 2026** statt. Das Thema wird noch bekanntgegeben.

Neugierig geworden? – Komm doch einfach vorbei!

Ansprechpartnerinnen:

Imke Schwerdtfeger

imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Gaby Pokorny



Mädelsabend

Mädelsabend für Mädels jeden Alters, wir freuen uns über generationsübergreifende Treffen und Gespräche!

Die Abende beginnen jeweils um 19:00 Uhr.



50 Jahre Pazifik-Missions-Fluggesellschaft (PMA)



50 Jahre Verbundenheit – Die Jesus-lebt-Kirche und PMA

Im Jahr 1975 nahm eine besondere Partnerschaft ihren Anfang: Zwischen der Jesus-lebt-Kirche und der Pazifik-Missions-Fluggesellschaft PMA (Pacific Mission Aviation) entstand eine tiefen und bis heute anhaltende Verbundenheit. Damals erreichte euch die Nachricht von den großen Nöten der Inselbewohner im Pazifik – und ihr habt nicht weggeschaut. Stattdessen wurde in eurer Gemeinde eine beeindruckende Missionsbewegung ins Leben gerufen. Ihr habt Menschen mobilisiert, Aktionen gestartet und großzügige Spenden gesammelt. Groß und Klein brachten sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten ein – getragen von der Vision, Hilfe zu leisten, wo sie dringend gebraucht wurde.

Ein bedeutender Meilenstein war der Kauf eines Flugzeugs, mit dem sich Peter Reichert im November '75 auf den langen Weg nach Mikronesien machte. Die Ankunft dieses dringend benötigten Flugzeugs war ein wahrer Segen für die Arbeit von PMA in der Region.

Seit diesen Anfängen steht die Jesus-lebt-Kirche fest an der Seite von PMA – in Gebet, Tat und treuer Unterstützung. Dank euch, liebe Gemeinde in Burgaltendorf, konnte Gottes Liebe auf entlegene Inseln getragen werden – dorthin, wo viele Menschen sonst keine Möglichkeit hätten, das Evangelium zu hören.

50 Jahre Dienst im Pazifik – Hoffnung, Hilfe und Hingabe

Seit nunmehr 50 Jahren steht PMA den Menschen im Pazifik mit großer Leidenschaft zur Seite. Mit ihren Flugzeugen überbrückt die Organisation die weiten Distanzen dieser einzigartigen und oft schwer erreichbaren Inselwelten – stets getragen von der Überzeugung, dass Gottes Führung und Segen jeden Schritt begleitet. Doch

der Dienst von PMA reicht weit über die medizinische Luftversorgung hinaus: In unserem Waisenhaus finden verlassene Kinder ein liebevolles Zuhause. Über das Cross Radio, durch Predigten und mithilfe unserer Druckerei wird die rettende Botschaft von Jesus Christus verbreitet – ein Dienst, der entscheidend zum Aufbau lebendiger Gemeinden beiträgt.

Aus Deutschland wird PMA über viele Jahre hinweg treu unterstützt – durch Gebet, Spenden, Hilfsgüter und nicht zuletzt durch das Entsenden von Mitarbeitenden, Piloten und Mechanikern. Gemeinsam durften wir erleben, wie Glaube praktische Hilfe wird – und Hoffnung selbst die entferntesten Inseln erreicht.

Die wahren Helden im Hintergrund

Sie stehen selten im Rampenlicht, werden kaum öffentlich erwähnt oder geehrt – und doch sind sie das Rückgrat unserer Arbeit: Rund 60 lokale Mitarbeitende und Freunde tragen PMA mit großem Einsatz und tiefer Hingabe. Ohne sie wäre keiner unserer Dienste im Pazifik möglich. Sie haben PMA über die Jahre zu einem geschätzten Partner für Behörden, Dorfälteste und Häuptlinge gemacht. Ihre Arbeit geschieht oft im Stillen – und gerade deshalb gebührt ihnen umso mehr Anerkennung.

Jubiläumsfeier auf Ulithi – Ein bewegendes Wiedersehen nach 50 Jahren

Im Juni diesen Jahres hatte ich die große Freude, gemeinsam mit unseren Teams auf Yap, Ulithi und Palau das 50-jährige Jubiläum von PMA zu feiern. Für mich war es ein bewegender Moment.

Ulithi – jenes kleine Insel-Atoll im Pazifik war vor genau 50 Jahren Ziel des allerersten PMA-Flugs, ein Ort von historischer Bedeutung für unsere Arbeit. Und ganz Ulithi war dabei. Mit großer Sorgfalt hatten die Inselbewohner sämtliche verfügbaren Stühle der Insel für uns Gäste zusammengesucht. Sie selbst nahmen bescheiden auf dem Boden Platz.

Diese Geste tiefer Gastfreundschaft und Demut war ebenso bewegend wie sinnbildlich für den Geist dieser Gemeinschaft.



50 Jahre Pazifik-Missions-Fluggesellschaft (PMA)

Ein besonderer Moment war die Rückkehr von Peter Reichert – PMAs erster Pilot – nach 15 Jahren. Für viele Männer auf der Insel, sonst eher zurückhaltend in ihren Gefühlen, war das Wiedersehen überwältigend und entsprechend emotional. Auch das Zeugnis der geretteten Patientin Dilkui Marion ging tief unter die Haut – stellvertretend für viele lebensrettende Evakuierungen, die PMA in all den Jahren durchführen konnte.

Zahlreiche Würdenträger richteten Grußworte an die Feiernden. Auch Nob Kalau bedankte sich herzlich bei den Häuptlingen und Behörden – und ich selbst durfte



in eurem Namen ein Wort des Dankes und der Verbundenheit sprechen.

Ein Höhepunkt waren die traditionellen Tänze der Mädchen und Frauen von Ulithi sowie des benachbarten Atolls Falalop – ein farbenfrohes und anrührendes Zeugnis lebendiger Inselkultur. Danach wurden für jeden Gast kunstvoll geflochtene Essenskörbe serviert, gefüllt mit einer Fülle lokaler Köstlichkeiten. Es war köstlich und so reichlich, dass wir kaum alles probieren konnten. Besonders beeindruckend war, dass die Gastgeber selbst den ganzen Tag über nichts aßen – nicht einmal die Kinder –, bis wir am Nachmittag wieder abflogen, erst dann speisten sie selbst. Diese Feier auf Ulithi war mehr als ein Jubiläum. Es war ein Zeugnis von gelebter Gemeinschaft, tiefer Dankbarkeit und der Kraft jahrzehntelanger Beziehungen. Ein Tag, den wir nie vergessen werden.



Jubiläumsfeiern in der Schweiz und Deutschland

Nach der Feier im Pazifik wurde das 50-jährige Bestehen von PMA auch in Europa gewürdigt, unter anderem am 5. Oktober bei euch in der Gemeinde. Bei allen Veranstaltungen stand nicht nur die Geschichte von PMA im Mittelpunkt, sondern vor allem die Botschaft, die unser Herzschlag ist – und bleibt. Wie Nob Kalau es formulierte: Die größte Botschaft, von der größten Person mit der größten Vollmacht, die je den Menschen gegeben wurde, ist diese – **dass es Heilung gibt für die Seuche der Sünde**. Diese rettende Botschaft sollen wir mutig weiter-sagen – im Pazifik ebenso wie an dem Ort, an den Gott euch gestellt hat.

Vielen Dank für 50 Jahre treue Partnerschaft, für euer Gebet, eure Unterstützung und euer offenes Herz für Mission.

Herzlichst,
Euer Matthias Keppler

Fotos © privat / www.pmapacific.org

Wenn auch Sie unser Missions-Projekt unterstützen möchten, das Spendenkonto lautet:

Empfänger: Kirchenkreis Essen
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
Verwendungszweck: Missionsflugdienst PMA

Bank APP



Paypal

Projekt PMA auswählen
spenden@jesus-lebt-kirche.de
(Freunde und Familie einstellen)



Hallo Kinder!

Wie versprochen gibt es in dieser Boten-Ausgabe wieder zwei Kinderseiten. Dieses Mal haben wir uns kreative Unterstützung geholt und Nina (die auch den Artikel auf der nächsten Seite geschrieben hat) und ihren Bruder Jonathan gefragt, was sie sich auf dieser Seite wünschen würden. Ihre Vorschläge haben wir versucht aufzugreifen.

Habt ihr auch Wünsche, Anregungen, Ideen, dann teilt sie uns mit und schreibt eine E-Mail an
christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de Wir freuen uns von euch zu hören 😊.

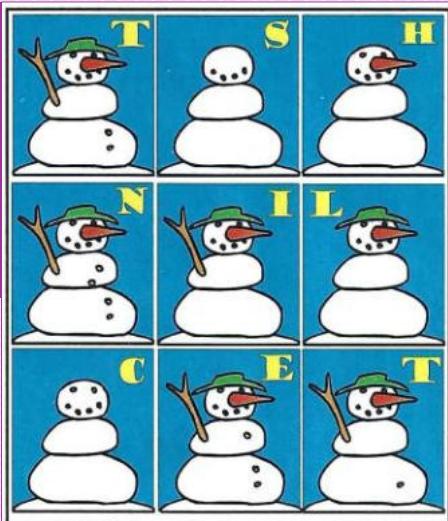
Eure Boten-Redaktion

Von Punkt zu Punkt

*Huch! Da hat wohl jemand seinen Winterschlaf verpasst!
Wer mag das nur sein...?*

Bildergeschichte

Wenn du die Bilder der Reihe nach ordnest, ergeben die Buchstaben hintereinander gelesen das Lösungswort.

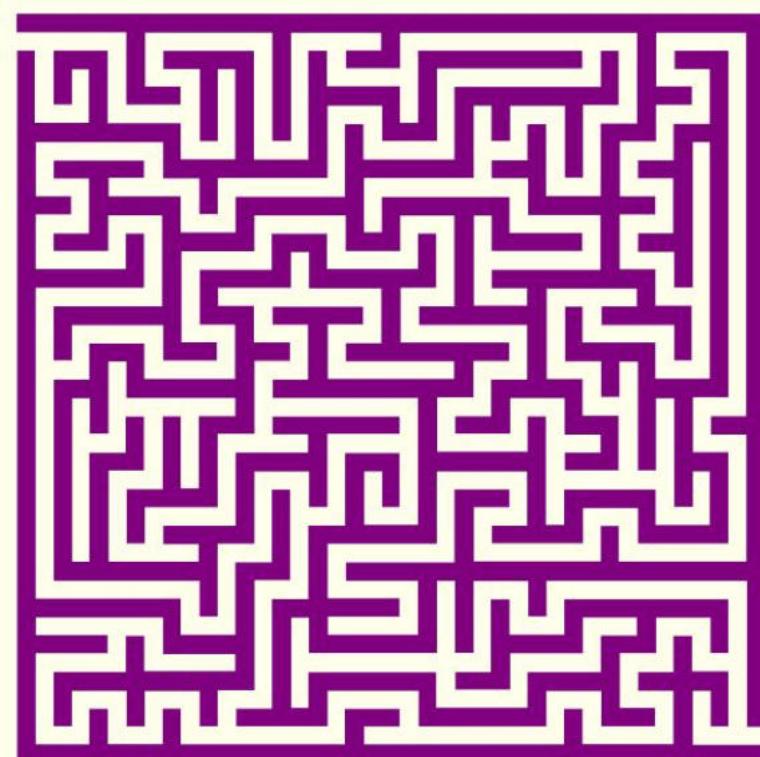


Labyrinth

Eingang hier



Schaffst du es direkt den Ausgang zu finden, ohne dich zu verlaufen?



Ausgang hier





Aus Orgelpfeifen wird eine Murmelbahn

Meine Schulfreundinnen Loulia, Sina, Nele und ich haben im Sommer diesen Jahres in Duisburg an dem Schul-Physik-Wettbewerb „Freestyle Physics“ teilgenommen. Doch bevor wir dorthin konnten, gab es viele Hürden zu meistern.

Zuerst mussten wir uns für eines von fünf Projekten entscheiden. Wir haben uns für die „Musikalische Murmelbahn“ entschieden. Diese musste besonders viele, am besten melodische, Geräusche beinhalten. Dafür mussten wir erstmal einen Plan erstellen und ein Thema suchen. Unseres war "Ein Tag in den Bergen". Danach konnten wir endlich anfangen. Der Materialberg aus Klopapierrollen, Milchtüten und ähnlichen Sachen ist ganz schön gewachsen.

Doch eines Tages, als wir den Raum, in dem unser Material gelagert war, betraten, sahen wir, dass das Material zu großen Teilen weg war. Auch nach langem Suchen haben wir es nicht gefunden. Also mussten wir uns etwas Neues überlegen. Es waren nur noch drei Wochen bis zum Wettbewerb.

Am nächsten Sonntag blieb ich nach dem Gottesdienst noch ein bisschen länger in unserer Kirche. Da sah ich, wie die Orgelpfeifen abgebaut wurden. Als ich mitkriegte, dass die „Pfeifen“ nur aus Kunststoff bestanden, dachte ich, dass sie super für die Murmelbahn wären. Ich habe einen ganzen Sack mit zu uns nach Hause genommen. Sie waren unsere Rettung!

Dort haben wir ausprobiert, wie man sie verwenden kann. Wir haben herausgefunden, dass man sie sägen und bohren kann. Also haben wir daraus ein Glockenspiel gebaut. Dieses Glockenspiel haben wir als Waldweg getarnt. Es hat „Kuckuck, Kuckuck, ruft aus dem Wald“ gespielt, wenn die Kugel darüber rollte.

Am 2. Juli war dann der große Tag in Duisburg gekommen. Wir mussten unsere Murmelbahn einer Jury vorstellen. Doch leider hat es nicht so gut geklappt, wie wir wollten. Wir mussten mehrmals mit unseren Händen eingreifen, aber das Glockenspiel hat uns Pluspunkte gebracht.

Am Ende haben wir einen Sonderpreis für unsere Geschicktheit gewonnen, und die ging so:

„Die Kugel startet an einem Morgen, indem sie über ein verschneites Feld rollt. Danach geht es weiter über eine Kuhweide mit Glöckchen, die die Murmel auslöst. Sie rollt an einem Picknickplatz vorbei, wo sie Besteck zum Klingen bringt. An einer Mühle löst sie eine ziemlich komplizierte Konstruktion aus, die Wasser auf ein Mühlrad freigibt, das dann den „Frühling“ von Vivaldi spielt. Danach geht es den Waldweg mit dem Glockenspiel entlang in einen Tunnel. Zuletzt kommt sie an einem Bergrutsch und einem verunfallten Auto vorbei, das einen Luftballon zum Platzen bringt und dadurch eine Spieluhr auslöst, bevor die Kugel ins Tal rollt.“

Nina Kilian (11 Jahre)



Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde:

- KidsGo!** - sonntags 10.30 bis 11.30 Uhr,
parallel zum Hauptgottesdienst
- Get Started** - donnerstags 17.00 bis 18.30 Uhr
- Jugendkreis** - donnerstags 19.30 bis 21.30 Uhr

- Ten Sing** - freitags 18.30 bis 21.15 Uhr
Kinderfreizeit - 21.07. - 31.07.2026
Jugendfreizeit - 15.08. - 29.08.2026



ZukunftsPartner Burgaltendorf e. V.

Was wir für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; Plauderecke; KidsGO!; Familiencafé; Get Started; HiLight!; Weihnachtsmusical; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; K4-Kurs; Kindergartenandacht; Konfikurs; Jugendkreis; Wohnwoche; TENSING; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Bankdaten:

ZukunftsPartner Burgaltendorf e. V.,
Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Herbst 2025

KiBiWo - Kleine Bibelentdecker sind Großem auf der Spur

In der zweiten Herbstferienwoche fand auch dieses Jahr wieder unsere Kinderbibelwoche statt. Fünf Tage, die sich voller Spiel, Spaß und Freude, rund um Geschichten der Bibel drehten. Mit rund 40 Kindern verbrachten wir die Vormittage in der Kirche. Es wurde gebetet, gesungen, gespielt und gelacht, alles zum diesjährigen Thema „Der Turmbau zu Babel“.

Der Morgen begann für die Kinder mit einer Freispielphase zum Ankommen. Außerdem gab es die Möglichkeit, den am Tag zuvor gelernten Merkvers aufzusagen, um am Ende der Woche für alle Verse eine Belohnung zu erhalten. Danach trafen sich alle Kinder und die Mitarbeitenden im Plenum, um mit Lobpreis und einem kleinen Theaterstück gemeinsam weiter in den Tag zu gehen.



Während wir in der anschließenden Kleingruppenzeit zusammen frühstückten, wartete jeder Tag mit Fragen zu einem neuen Thema auf.

Tag 1: Freundschaft. Wie kann man ein guter Freund/eine gute Freundin sein kann und wie gelingt Freundschaft mit Gott?

Tag 2: Erfindungen. Welche Erfindungen kennen die Kinder und was hat Gott alles erfunden?

Tag 3: Streit und Versöhnung. Es ging um Vorschläge der Kinder, wie man einen Streit beilegen kann und darum, dass Jesus alles vergibt.

Tag 4: Dieser Tag war besonders, denn hier stand unser Ausflug ins Kidscountry an. Dort spielten und tobten die Kinder und alle hatten riesigen Spaß.

Tag 5: Mut. Hier waren die Erfahrungen der Kinder gefragt, was sie denn schon Mutiges gemacht haben und ob sie mutige Menschen kennen?

Auf diese Fragenzeit folgten Workshops, in den die Kinder beim Basteln ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Wer sich lieber körperlich betätigen wollte, konnte dies im Spiele-Workshop tun.



Zur Mittagszeit hatten sich netterweise Mitglieder unserer Gemeinde bereit erklärt für uns leckeres Essen zu kochen. Satt und munter waren die Kinder bereit für einen letzten kurzen Workshop, bis sich alle zum Abschluss des KiBiWo-Tages noch einmal im Plenum versammelten, um einen neuen Merkvers zu lernen und sich gegenseitig den Segen zuzusingen.

Als krönender Abschluss der Woche fungierte der von den Kindern eigens vorbereitete Gottesdienst, in welchem sie von ihren KiBiWo-Erfahrungen berichten konnten.

Die Kinderbibelwoche war auch dieses Jahr wieder eine wundervolle Erfahrung, geprägt von Gottes Nähe, Gemeinschaft und viel Freude. Bis nächstes Jahr.

Jaron Richter

jaron.richter@jesus-lebt-kirche.de

Foto: © privat

WESTBUND-Seminar in Gelsenkirchen

In meinen Herbstferien war ich beim TEN SING Westbund-Seminar. Dieses Jahr fand es unter dem Motto **"Querbeet - Alle machen Wiese wollen"** statt. Ein Westbund-Seminar kann man sich wie TEN SING vorstellen, verpackt in einer Woche. Gewählt werden kann zwischen Workshops in den Bereichen Chor, Band, Tanz, Theater oder Orga. Weiterhin werden im Verlauf der Woche verschiedene kreative und sportliche Module angeboten. Gemeinsam übt man, um eine Show auf die Beine zu stellen, die am Ende aufgeführt wird.

Dieses Jahr habe ich mir den „Voice Performance Workshop“ ausgesucht. Dort habe ich Übungen zur Stimmbildung und Atmungstechniken gelernt sowie viele Tipps fürs Singen erhalten. Bei der Abschluss-Show war ich eine der 10 Teilnehmer/innen, die ein Solo übernommen haben.

Passend zu dem Motto war auch das gesamte Drumherum gestaltet: die Deko, das Theaterstück, die Worship-Einheiten und die Spiele zwischendurch.

Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue total auf das Westbund-Seminar, weil es einfach super magisch und intensiv ist. Es fühlt sich an, als würde man für diese Woche die Außenwelt ein Stück vergessen können und verbringt die Zeit mit super tollen Menschen, die einem unfassbar viel Akzeptanz und Liebe entgegenbringen. Man fühlt sich sehr wertgeschätzt und wahrgenommen. Jeder achtet auf die Bedürfnisse des anderen und Gottes Gegenwart ist spürbar.

Das Westbund-Seminar bietet somit die perfekte Mischung, neue Dinge zu lernen, Leute wiederzutreffen oder neue kennenzulernen, seinem Glauben nachzugehen und jede Menge Spaß. :-)

-Alea





Foto © www.freepik.com

Überwintern - mit Gott durch die dunkle Jahreszeit (Teil 2)

Wenn Sie diesen „Boten“ in den Händen halten, dann sind wir schon mittendrin in der „dunklen“ Jahreszeit. Der Kalender ist nun schon merklich dünner und das Jahr neigt sich dem Ende zu.

Die Tage sind - gefühlt - kürzer, die Sonne zeigt sich nur kurz und wärmen tut sie auch nicht mehr richtig. Ein echt „schwarzer“ Tag ist für mich immer Ende Oktober, der Beginn der kalendarischen Winterzeit.

Wo sind die lauen, hellen Sommerabende geblieben? Es war so schön, bei angenehmen Temperaturen die Zeit im Freien zu verbringen, in der Früh dem Vogelkonzert zu lauschen und tagsüber Sonne zu tanken.

Doch ich denke, es hält sich die Waage. Jede Jahreszeit hat ihren Reiz und ihre Herausforderung. Ich lasse das endende Jahr Revue passieren: Was war beglückend, oder auch schwierig, traurig, belastend?

Bei allem Schönen sowie Schlimmen, Leid und Elend um uns herum und auch dank der Globalisierung erfahren wir hautnah und nahezu zeitgleich was auf der ganzen Welt geschieht: Von Machtkämpfen, Ausbeutungen, Epidemien, Naturgewalten...

Aber auch Ermunterndes taucht in den Nachrichten auf: Berichte von Kirchentagen, wo sich Tausende, vorwiegend junge Leute, begeistern lassen. Reportagen über Hilfsorganisationen, die selbstlos einspringen, wo Rettung nötig ist oder Artikel über die unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen, ohne die die Gesellschaft echte Probleme hätte. Es gibt ihn, den selbstlosen Zusammenhalt, auch wenn lieber von Sensationen und Katastrophen berichtet wird.

Es gibt sie, die Kraft Gottes!

Der Apostel Paulus schreibt (Römer 1,16), dass das Evangelium „eine Kraft Gottes“ ist. Weiter schreibt er: Diese Kraft macht selig, allen die glauben.

Der Begriff „selig machen“ bedeutet, dass jemand gerettet, befreit und bewahrt wird.

Sowohl jetzt, als auch in der Zukunft. Diese Kraft Gottes ist zwar unsichtbar, jedoch erfahrbar, nämlich durch den Glauben an Jesus Christus, indem wir ihm und seinem Wort vertrauen.

Die Auswirkungen dieser Kraft können sehr verschieden sein. Manchmal bemerken wir sie erst wenn wir zurückblicken und sehen, was Gott aus unserem Leben gemacht hat. Oder wen er uns zur Seite gestellt hat, um das zu erkennen.

Bis hierhin bin ich mit Jesu Hilfe gekommen und ich bin sicher, dass er mich auch weiterhin tragen wird.

Also auch durch dunkle (Jahres-)Zeiten mit Zuversicht auf hellere Tage!

F T-C



Bibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zu unserem Bibelgesprächskreis alle 14 Tage, dienstags von 11:00 - ca. 12:00 Uhr, in unserer Kirche.

Wir sind eine kleine diskussionsfreudige Runde von interessierten Menschen, die sich mit Lebens- und Sinnfragen auseinandersetzen und wissen wollen, was die Bibel dazu sagt.

Kommen Sie einfach dazu.

Die nächsten Termine:

09.12./23.12./06.01./20.01./03.02./17.02.

Ansprechpartner:

Gerd Frömgen: 0201-57548

Bezahlbar ✓
Persönlich ✓
Kompetent ✓

24h Pflege für zu Hause!

Pflegeagentur 24

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.

(0201) 2 40 53 80
www.pflegeagentur24.de

Pflegeagentur 24 • Max-Keith-Str. 42 • 45136 Essen

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- „24 Std. Pflege“

Pflegeagentur 24
Ambulanter Pflegedienst

Burgstraße 1
(0201) 7 64 04 10

www.pflegeagentur24-pflegedienst.de

Bei Ihnen, für Sie - durch uns

Kosten-übernahme durch alle Kassen!

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/571014
Fax: +49 (0) 201/54 57 166
Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

physio-burgaltendorf.de

Privatpraxis für Physiotherapie

Jörg Verfürth
Laurastr. 35
45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
info@physio-burgaltendorf.de
www.physio-burgaltendorf.de

Unsere Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche

ZAHNARZTPRAXIS MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen

Tel.: 0201 - 571 82 82 | Fax 0201 - 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Der Waterlase MD ist ein revolutionäres zahnärztliches Instrument, welches es ermöglicht, viele Behandlungsmaßnahmen mit weniger oder ohne Anästhetikum (Betäubung) durchzuführen.

Da er präziser, weniger invasiv, geräuschärmer und erschütterungsfrei arbeitet, wird eine maximale Substanzschonung gewährleistet, die strukturelle Integrität des Zahnes bleibt erhalten und die Behandlung fühlt sich angenehmer an.

MERKUR APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf

Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Alpha
Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
45276 Essen
info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9:00 Uhr - 13:00 Uhr
14:00 Uhr - 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio
und
KÜCHENPROFICENTER
A. Neuhaus + Sohn

Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Worringstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche

GARTEN & MOTORGERÄTE THEO LELGEMANN

STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen...

...und Sie würden 2.000 Leserinnen und Leser mit
Ihrer Werbung erreichen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte
an Frau Hechtl (irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de).

götte

BESTATTUNGEN

Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.



Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen



Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen



Tel. 0201 57 01 25

Alte Hauptstraße 12
45289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten

Bücher Schirrmeister

Nockwinkel 101

45277 Essen-Überruhr

Telefon 0201 – 58 29 39

www.buecher-schirrmeister.de

HIRSCHMANN IMMOBILIEN



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt mit der richtigen Entscheidung.

Wir machen Ihren Immobilienverkauf sorgenfrei.

0201-8742437-0

www.hirschmann-immobilien.de | info@hirschmann-immobilien.de

Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößernde Sehhilfen.



BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille



Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu handeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

BURG.hörsysteme

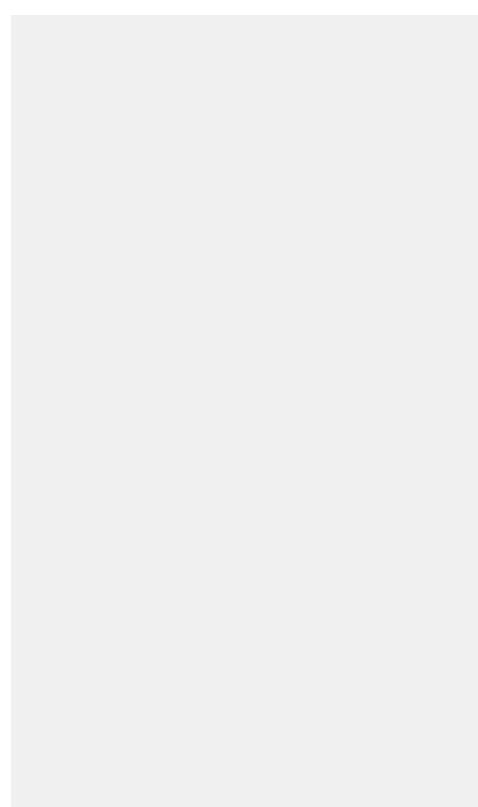
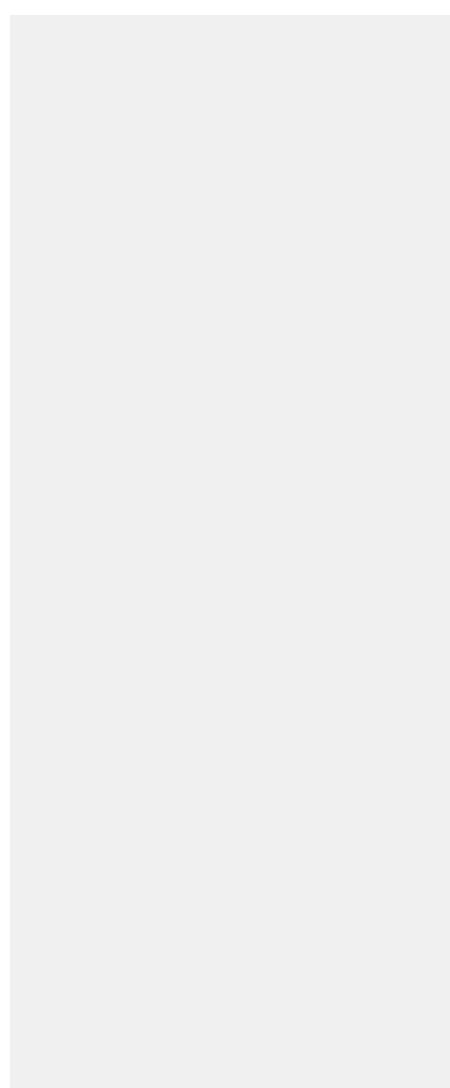
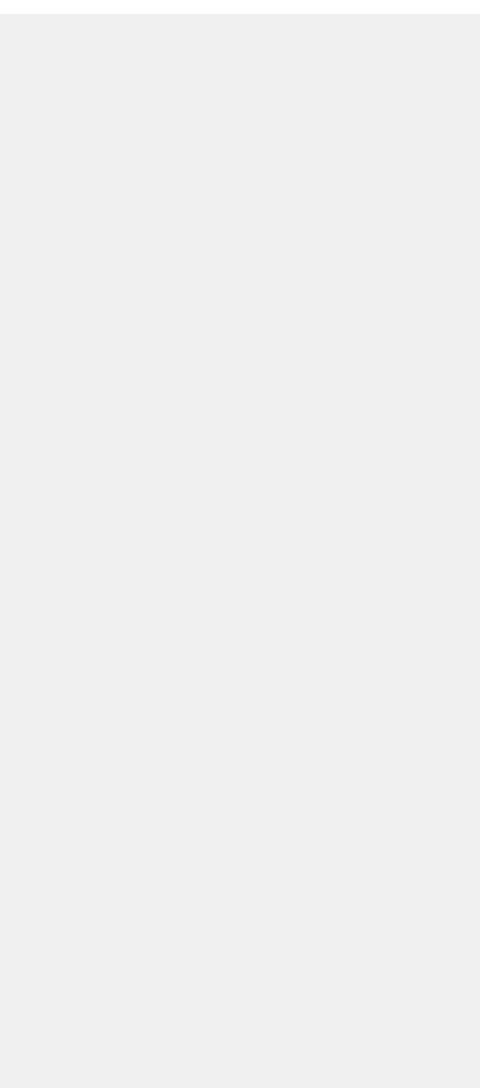


schulte oversohl zander

<p



Geburtstage ab 75 Jahre



Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern.

Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindepfarramt schriftlich mitteilen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Jahreslosung 2026



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*
(Offenbarung 21,5)

Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Beerdigungen



Neuhaus
BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Woringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com

Einfühlungsvermögen.

Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahmesituation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation begegnen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr
Tel. 0201.85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de

Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

**Unsere lebendige und bunte
Gemeinde lädt Sie ein!**

Angebote für Kinder

KidsGo! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)

Lisa Cohen | lisa.cohen@jesus-lebt-kirche.de

Daniela Mintrop | daniela.mintrop@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (8 - 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Christin Miebach | 0151/11815657 | christin.miebach@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Plauderecke - Offenes Treffen für Familien mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jenny.wagner@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Montag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGo! - HiLight! - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)
Nächste Termine: siehe Homepage

FamilienCafé - Für alle Eltern & Kinder

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Petra Hechenrieder | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage freitags, 14:00 - 17:00 Uhr
Siehe Homepage

Eltern-Kind-Kurse - Bindungsorientierte Eltern-Kind-Kurse (6-12 / 12-24 Monate)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jennysfamilienkurse@gmx.de

Dienstags und donnerstags vormittags,
Anmeldung und weitere Infos siehe Kontakt

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

David Hertel | david.hertel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer in den Ferienzeiten)

Hauskreise für Jugendliche - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Jugendkreis (ab 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

Jeden 1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 9

Mädelsabend - Offenes Treffen für alle Frauen

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Gaby Pokorny | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Der nächste Mädelsabend findet am
Montag den **09.02.2025**
um 19:00 Uhr statt.

Blitzlicht - Theatergruppe

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Proben nach Vereinbarung

Heinzelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Samstags, 09:00 bis 13:00 Uhr

Termine: **13.12.25 / 10.01.26 / 21.02.26**





Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

Gospel- /Pop-Chor

Fabian Bischoff | fabian.bischoff@jesus-lebt-kirche.de

Freitags 19:30 - 21:00 Uhr

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe

Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 17:30 - 18:30 Uhr

WANTED! - Offene Freizeitgruppe

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Die nächsten Treffen:
Siehe Homepage

Strick- und Kreativ Café - Offener Treff

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage donnerstags,
15:30 - 17:00 Uhr

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde

Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Hauskreise - Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum

Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Treffen finden an verschiedenen Orten und
Zeiten statt. Weitere Informationen auf An-
frage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibelgesprächskreis

Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage dienstags, 11:00 - 12:00 Uhr
Termine siehe Infobox Seite 15

Seniorenkreis

Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60

Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de

Sabine Kretschmer | sabine.kretschmer@jesus-lebt-kirche.de

Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 3

Generation 60 plus - Die besondere Aktion

Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de

Sabine Kretschmer | sabine.kretschmer@jesus-lebt-kirche.de

Jeden 4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 3

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de



Kurz notiert

24-Stunden-Gebet

Am Samstag den 31.01. 2026 bis Sonntag (01.02.2026) bieten wir von 11 Uhr bis 11 Uhr wieder unser 24-Stunden-Gebet in der Jesus-lebt-Kirche an.

Zu jeder vollen Stunde können Sie dazukommen und vielfältig mitbeten. Lasst uns gemeinsam beten, singen, loben, preisen...



Weltgebetstag
6. März
2026



Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

Der Weltgebetstag 2026 wird am Freitag, den 6. März um 17.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Jesus-lebt-Kirche stattfinden.
Das diesjährige Partnerland ist Nigeria.

Tauferinnerungsgottesdienst

Am 08.02.2026
um 10:30 Uhr

Fortbildung zur Besuchskreisarbeit

27.01.26

18:15 Uhr



Referent:
Krankenhausseelsorger
Uwe Matysik

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen

ev. Gemeindehaus
Essen Heisingen
Stemmering 20
45259 Essen

um Anmeldung wird gebeten:
Pfarrerin Lara Stempelmann
lara.stempelmann@ekir.de
Tel: 0163 54 81 922



Themen:

- Personale und kommunikative Kompetenz
- Türschwellensituation
- Seelsorgegeheimnis



Soziales Netzwerk Burgaltendorf



Wir helfen Ihnen gern
Alltagshilfe und Geselligkeit
Allgemeine Beratung
Aufgefangen in der Trauer

Kontaktstelle: Alte Hauptstraße 62

Tel.: 0201 / 572640

Öffnungszeiten: Mi 16-18 Uhr, Do u. Fr. 9-11 Uhr,
So 11-12 Uhr

E-Mail: info@soziales-netzwerk-burgaltendorf.de

oder bei Diakon Thomas Sieberath, Gaby Pokorny

Info: www.soziales-netzwerk-burgaltendorf.de

MahlZeit

Die Gemeindecaritas und das Soziale Netzwerk Burgaltendorf bieten im Winterhalbjahr für Burgaltendorfer/innen im Gemeindeheim Herz Jesu den Mittagstisch **MahlZeit** an.

Motto: **Gemeinsam essen, reden, lachen.**

Wann: Jeweils am 1. und 3. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr

Anmeldung in der Kontaktstelle:

Tel.: 0201 / 572640 (AB)

Öffnungszeiten: Mi 16-18 Uhr, Do und Fr 9-11 Uhr

E-Mail: info-herz-jesu@gmx.de



Aktiv in Sachen Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit.

Nähere Infos bei Rike Horn, Tel 0201 / 57570

Oder per Mail: einfachnachhaltig@gmx.net



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)

 <p>Gemeindepfarrer Manuel Neumann Tel: 0201/571524 Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de</p>	 <p>Kinder- und Jugendreferentin Michelle Busenius Tel: 0157/52652133 Email: jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de</p>		
<p>Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen) Olga Neumann (freitags 14 - 16 Uhr) Tel: 0201/578883 Email: info@jesus-lebt-kirche.de</p>	 <p>Kindergartenleitung Mirko Klatt Tel: 0201/2664618100 Email: m.klatt@diakoniewerk-essen.de</p>		
<p>Gemeindezentrum (Kirche) Bezirksmitarbeiterdienst Soziales Netzwerk Burgaltendorf</p>	<p>Tel: 0201/57394 Tel: 02324/84225 Tel: 0201/572640</p>	<p>Diakoniestation Essen-Kupferdreh Katholische Gemeinde Herz-Jesu</p>	<p>Tel: 0201/8585046 Tel: 0201/59276390</p>

<p>Bankdaten: Kirchenkreis Essen KD-Bank Dortmund, IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50 (Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)</p>	<p>Bank-App</p> 	<p>PayPal</p> 
<p>Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e.V. Geno-Bank Essen, IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00</p>	<p>Bank-App</p> 	<p>PayPal</p> 

Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

<p>Dienstbereich 1: Gottesdienst</p>	<p>Manuel Neumann 0201/571524 pfarrer@jesus-lebt-kirche.de Urte Heuß-Rumler 0201/7103825 urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de</p>
<p>Dienstbereich 2: Hauskreise</p>	<p>Uli Blech 0201/467342 uli.blech@jesus-lebt-kirche.de</p>
<p>Dienstbereich 3: Geistliches Wachstum</p>	<p>Sven Knodel 0176/61569844 sven.knodel@jesus-lebt-kirche.de</p>
<p>Dienstbereich 4: Kinder & Jugend & junge Erwachsene</p>	<p>Jarno Carrasco Meier 0160/5433597 jarno.carrascomeier@jesus-lebt-kirche.de</p>
<p>Dienstbereich 5: Erwachsene & Familien & Senioren</p>	<p>Imke Schwerdtfeger 0201/572565 imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de Manuel Neumann 0201/571524 pfarrer@jesus-lebt-kirche.de</p>
<p>Dienstbereich 6: Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Ute Fischer ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de Christian Wegner christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de</p>
<p>Dienstbereich 7: Übergemeindliches und Diakonie</p>	<p>Erhard Rumler 0201/6461805 erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de Gaby Pokorny 0201/571414 gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de</p>
<p>Dienstbereich 8: Gebäude & Technik</p>	<p>Michael Tolksdorf michael.tolksdorf@jesus-lebt-kirche.de Tizian van Thiel tizian.van.thiel@jesus-lebt-kirche.de</p>

 <p>Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf</p>	<p>Manuel Neumann, 0201/571524 - Ute Fischer - Christian Kattelmann - Sven Knodel, 0176/61569844 - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Erhard Rumler, 0201/6461805 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Michael Tolksdorf - Jarno Carrasco Meier</p>
--	---



Kirche Kunterbunt

frech und wild
und wundervoll

für Kinder im KiTa- und
Grundschulalter
mit ihren Familien

**Sonntag, 25. Januar
2026 um 10.30 Uhr**
im Gemeindehaus
Überruhr
(Langenberger Str. 434a,
45277 Essen)

Kirche Kunterbunt

ist frech und wild und ist
Kirche
für die ganze Familie – so
kreativ und
lebensfroh wie Pippi
Langstrumpf

Für Kinder mit Mamas, Papas,
Omas,
Opas, Tanten, Onkel, und und
und ...

Veranstalter:

Diese Kirche Kunterbunt ist ein
gemeinsames Projekt der Gemeinden
Heisingen, Überruhr, Kupferdreh und
Burgaltendorf

**HERZLICHE
EINLADUNG!**



Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein, Experimentieren.

Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken
zu Gott und der Welt.

Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel Zeit
für Gespräche und Austausch

Kontakt:

Pfarrerin Lara Stempelmann
(0163/5481922;
lara.stempelmann@ekir.de)

und Pfarrer Christian Koch
(0176/21384781;
christian.koch@ekir.de)